

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



154. Ausgabe, Oktober 2018
Für Wiesbaden und Rhein-Main

28.10.: die Zeichen verstehen!

Am Sonntag, dem 28.10. können die HessInnen wählen. Und dieses mal geht es um Wichtiges. Zu den üblichen Parteien will nun auch eine rechtsgerichtete Partei für neue Stimmungen und neue Gesetze im Hessischen Landtag sorgen.

Nachdem in Bayern am 14. Oktober Landtagswahl ist, kann man sich hierzulande auf den 28.10. vorbereiten. In der Septemberausgabe konnten Ihr auf dieser Seite lesen, dass es uns eigentlich gut geht.

Aber seit wir in den Medien erfahren, was wochenlang in Chemnitz los war, dass sich ständig mehrere tau-

send rechtsgerichtete Herden dort zusammenrotten und durch die Straßen zogen, auf Menschen jagt machten, die ihnen nicht gefielen, war zu erkennen, dass sich so manche Leute nach und nach umstellen, als müsse man sich auf neue und andere Zeiten vorbereiten. Da kann man nur sagen: wenn solche Banden die Straßen kontrollieren, jüdische Restaurants attackieren, dann geht es auch uns Lesben und Schwulen bald an den Kragen. Dann kann man nicht mehr sagen, dass es uns gut geht, denn dann bleiben wir auch nicht mehr unbehellig.

Ein weiteres Problem ist, dass möglicherweise in so manchen Behörden Mitarbeiter sitzen, die in ihren Entscheidungen ihre konservative oder rechte Gesinnung offen durchblicken lassen. Könnte man dann z.B. in brenzlichen Situationen die Polizei rufen oder auf entsprechende Mitarbeiter diverser Behörden setzen?

All diese Fragen beschäftigen die Bürger unseres Landes zunehmend, wenn Themen von Chemnitz bis zum Verfassungsschutz in der Bevölkerung und unter so manchen Personengruppen diskutiert werden. Ängstlichkeit ist kein guter Ratgeber und Befürchtungen führen nicht dazu, dass das Vertrauen der Bürger gegenüber den Behörden und überhaupt dem Staat wachsen kann.

Wenn wir aber genauer hinschauen, haben wir eine solide Mehrheit von Menschen in diesem Land, die nicht vom rechten Zeitgeist angesteckt sind und die eigentlich nur zufriedener leben möchten und dafür auch die Voraussetzungen haben.

Was heißt das für uns? Zwar gibt es über diese vielen Menschen keine solche angsterzeugende Reportagen in den Medien, aber auf diese Mehrheit können wir bauen und in Wahrheit sind die rechten Propagandisten nicht so stark wie sie glauben.



Dieses Foto wurde am 21.07.2018 beim CSD Frankfurt aufgenommen

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Verschiedene Infos	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater WI	S. 06
Buchmesse Frankfurt	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Darmstadt u. Filme	S. 09
Szene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events in Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Events in Frankfurt	S. 14
Coming out	S. 15
Björns Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16

Die hessische Landtagswahl und der erkennbare Wandel



Es ist vielleicht möglich, bei der Landtagswahl am 28.10. zu vermeiden, dass die AfD in den hessischen Landtag einzieht. Könnte es auch noch möglich sein, dass der SPD-Kandidat den CDU-Ministerpräsidenten ablöst?

Der Landesverband „AIDS-Hilfe Hessen e.V.“ hat Plakate angefertigt und an unterschiedlichen Plätzen sichtbar gemacht, auf denen die politischen Dimensionen unseres Lebens zu erkennen sind. Ganz besonders eine Partei, die in Hessen gewählt werden will und in den Landtag einziehen will, steht mit ihrem Programm und mit ihren Äußerungen völlige im Gegensatz zu unserem Leben, genauer: sie ist der Gegensatz zur Freiheit, die wir benötigen, um unser Leben lebenswert führen zu können.

Nun erfuhr ich von einem Besucher eines schwulen Lokals, dass dieser auf seinem Heimweg von zwei betrunkenen jungen Männern aufgehalten wurde und von dem einen gefragt wurde, welche Partei er wählen würde. Er antwortete, um nichts Falsches zu sagen, dass er überhaupt nicht wählen würde. Das sei aber falsch, meinte der ihn befragende Betrunkene, denn so würde die Merkel ja noch immer im Amt bleiben. Er solle natürlich zur Wahl gehen und die AfD wählen, damit sich alles endlich ändern würde.

Der Bericht des Lokalbesuches hat uns erschreckt. Ist es denn jetzt schon so weit, dass sich betrunkene Jugendliche gut vorkommen, wenn sie auf diese Weise Druck auf Passanten ausüben? Außerdem waren die beiden betrunkenen Typen wohl zu dumm oder zu betrunken, um zu wissen, dass bei der anstehenden hessischen Landtagswahl am 28.10. Frau Merkel überhaupt nicht zur Wahl steht. Ich nehme an, dass solche Kleinigkeiten für diese Jugendlichen eher unwichtig sind. js



Unter uns

Dass mir diese ständige Hitze irgendwann mal auf den Geist geht, hätte ich nicht gedacht. Besonders im Winter sehne ich mich so richtig nach warmem Wetter, wo man nicht die Heizung anhaben muss und wo man das Fenster auflassen kann.

Jetzt aber, als ich an einem Samstag Abend ausgehen wollte, regnete es und es war auch ausgesprochen frisch. Ihr wollt es sicher nicht glauben, aber mir hat das ausgesprochen gut gefallen.

Wir haben uns wohl über all die Jahre daran gewöhnt, dass über das Jahr hin die Temperaturen wechseln, und wenn es nur ständig warm und heiß ist, wollen wir natürlich auch immer mal eine angenehme Abkühlung. Tja, und wenn es dann monatelang zu kalt ist, dann wollen wir es natürlich wieder wärmer haben. Das führt sicher dazu, dass wir wohl auch in anderen Fragen immer mal den Wechsel brauchen.

Seid herzlich begrüßt

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung

Vorschau: **Freitag, 19. Oktober 2018**
Raumöffnung 19,30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Herkunftfamilie und Wahlfamilie“

„In unserer Szene ist die Regenbogenfamilie ein bekanntes mögliches Modell, letztlich leben aber viele in einem Beziehungsnetz. Viele Lesben und Schwule heiraten, seit dies möglich ist und ihre Ehe ist in ein Beziehungsnetz eingebettet. Das alles ist jenseits der Herkunftfamilie.“

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am
Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch?
Hier treffen sich nette Leute, die sich über
die Welt, das Leben und über sich selbst
unterhalten, Musik hören, Filme sehen,
Rotwein (oder anderes) trinken und kleine
Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE
und ihre geladenen FreundInnen

Oktober 2018

Fr. 05.10. Filmabend

Fr. 12.10. Stammtisch

Fr. 19.10. Referat (Hilde-Müller-Haus): „Herkunftfamilie und Wahlfamilie“

Fr. 26.10. Filmabend

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für November 2018) erscheint voraussichtlich am **Mi. 24.10.18**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Mittwoch **17.10.18** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben-
und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden



LGBT*

*Life gets better together

„No pride for some of us without liberation for all of us“
Wir kämpfen für eine Vielfaltsgesellschaft, die
Menschen nicht aufhetzt - auch nicht in dieser Landtagswahl!

Ioannis Karathanasis

HESSEN IST
GEIL!

EIN PRÄVENTIONSPROJEKT
DER HESSISCHEN AIDSHILFEN

hessen-ist-geil.de/lgbt



Wir bringen Dich / Euch
in den Urlaub ...
Die schönste Zeit des Jahres !

www.tomsreisen24.de
tomsreisen@gmx.de
+49 (0) 6123 - 794 70 53

Pauschalreisen – Individualreisen – Cluburlaub – Kreuzfahrten
– Hotel – Ferienhäuser – Mietwagen – Reiseschutz ...

Reisen und Shoppen

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

www.tomsreisen24.de

Wir bringen dich / Euch in den Urlaub...

Individuelle flexible Beratung – keine starren Ladenöffnungszeiten.

Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache oder Email an:

tomsreisen@reisepreisvergleich.de

Weinhof Wiesbaden

Ausgewählte Sekte / Cavas und Weine aus aller Welt.

Chile – Argentinien – Californien – Australien – Neuseeland – Südafrika – Deutschland – Spanien – Italien

Besuche uns in unserem Showroom / Lager in Wiesbaden Erbenheim

Öffnungszeiten (Winter) nach telefonischer Vereinbarung!



Weinhof Wiesbaden

Die Weine der neuen Welt ...
und ausgesuchte Weine
aus weiteren Ländern

Showroom / Lager:
Sofienstr. 12 - 65346 Eltville - ERBACH

Tel.: 0151 - 68 18 27 76

info@weinhof-wiesbaden.de
www.weinhof-wiesbaden.de

ADAM & EVA Erotikshop in Wiesbaden

Hetero & GAY Erotikshop / Video Cruising Area
Bereits über 40 Jahre findet man in der Rheinstraße 27 in Wiesbaden den Erotikshop. In den vergangenen zwölf Jahren wurde hier konsequent das Sortiment ausgebaut und an die Kundenwünsche angepasst.

So findet man neben Artikel für Einsteiger und den kleinen Geldbeutel auch Qualitätsprodukte der Firmen BARCODER BERLIN - BENNO von STEIN - FUN FACTORY – SMOOTHGLIDE – RelaXxxx - Fleshlight - Mr. B - TSX - WE-VIBE – WOMANIZER – MYSTIM – OXBALLS – SPORTS FUCKER – RIMBA – PRIDE ARTIKEL etc. etc. ...

Ein breites Angebot an Toys, Hilfsmittel, Gleitmitteln, Cockringen, Wäsche (Sportswear, Clubwear, Latex, Leder, Neopren) und eine große Auswahl an Hetero und GAY DVDs mit den Top Labeln und Neuerscheinungen runden das Sortiment ab.

Ebenso ergänzt die gut besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot.

WE are Proud to be GAY – WE ARE FAMILY!

Bei uns sind alle willkommen ob Hetero, BI, LESBISCH, GAY, Trans – or whatever – und wir bieten mit unserem Angebot für alle etwas, sowie Informationen und Beratung für ALLE. Wir leben & lieben Toleranz und unterstützen ein intersexuelles Miteinander.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage, bei Facebook und im Gayromeo Club & Guide – Club Mitglieder erhalten auch den Newsletter.

Smoothglide® Produkte sind hochwertige Artikel aus den Bereichen Kosmetik- und Medizin. Unsere Ansprüche an unsere Produkte sind sehr hoch. Daher verwenden wir nur bestmögliche und hoch qualitative Rohstoffen für unsere Produktionen.

Um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, werden unsere Smoothglide Produkte ausschließlich in Deutschland produziert. Quality Made in Germany ist somit bei uns Programm!

Smoothglide® Produkte sind im Adam & Eva Erotikshop in Wiesbaden erhältlich

Homepage: www.adamevashop.de

Gayromeo Club & Guide: Sexshop-Sexkino-WI



Adam & Eva

Erotikshop

Rheinstr. 27 - 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag
von 10.00 bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

www.adamevashop.de

Smoothglide®

Wiesbaden im Oktober 2018

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040

Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends. Wi-Fi gratis für die Gäste.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Weitere Infos: www.trend-wi.de

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich seit 1978 freitags ab 20 Uhr in unterhaltsamer Runde in der LUST-WG. (Abwechslend Filmabend und Stammtisch). Neue Teilnehmer können auf Einladung zu uns kommen. Alles andere erfahrt ihr direkt von uns. Bei Interesse bitte anrufen bzw. mailen.

gruppe@rosalueste.de

Näheres: Tel.: 37 77 65

ROSA LÜSTE www.rosalueste.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: **Fr. 19.10.** Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion: „**Herkunftsfamilie und Wahlfamilie**“

„In unserer Szene ist die Regenbogenfamilie ein bekanntes mögliches Modell, letztlich leben aber viele in einem Beziehungsnetz. Viele Lesben und Schwule heiraten, seit dies möglich ist. Oft ist ihre Ehe in ein Beziehungsnetz eingebettet. Das alles ist jenseits der Herkunftsfamilie.“

ROSA LÜSTE www.rosalueste.de

Schlachthof Wiesbaden

06.10.18 Sa / Beginn 23:00 / AK 6,00 Euro

LET'S GO QUEER!

Das Kesselhaus ist auch die Heimat von Let's Go Queer! Neben dem wunderschönen Mainfloor mit neuer Anlage gibt es eine abgetrennte Lounge zum Chillen und Quatschen

und regenbogenschillernde Visuals.

Musikalisch gibt es den beliebten und bewährten Mix aus Disco-Gay-Faves der 70er, Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sound der 00er bis zu aktuellen Remixen. Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden e.V

warmewiesbaden.blogspot.de

Warmes Wiesbaden

Di. 09.10. um 19,15 **Vereins-sitzung**. Um 20,30 **Queerer Stammtisch** im Café Westend, Westendstraße 24.

warmeswiesbaden.blogspot.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Montag im Monat 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro)

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

www.buntenummer.de

oder **HIV-Syphilis-Kombinationsschnelltest** (15 Euro) für Männer, die Sex mit Männern haben. am 3. Mo. 16 - 19 Uhr. Anonymes Beratungstelefon der AHW werktätlich 10 - 14 Uhr und zusätzlich Mo. 19 - 21 Uhr 0611/19411. Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Wo man hier hingehet

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

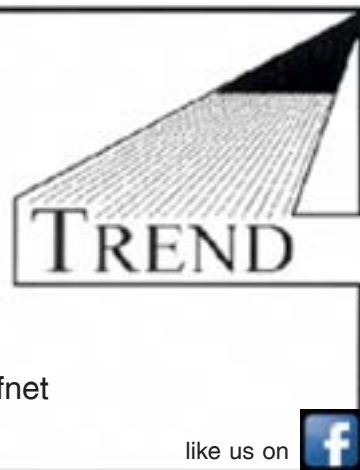
Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

like us on



Die Kundgebung in Wiesbaden vom 13. September

Am Donnerstag Nachmittag 13.09. kam wie erwartet der Bus des homo- und transfeindlichen Bündnisses des Vereins "Ehe-Familie-Leben e.V." und der DfA-Organisatorin Hedwig von Beverfoerde um für die AfD eine Kundgebung in Wiesbaden abzuhalten. Und wie erwartet versammelte sich der Verein „Warmes Wiesbaden“ und Verbündete um das Missfallen dagegen auszudrücken.

Mit der Busaufschrift „Stoppt übergriffigen Sexualunterricht! - Schützt unsere Kinder!“ versuchte die Reisegesellschaft Einfluss auf den hessischen Lehrplan, die Landtagswahl und die Bevölkerung zu nehmen.

Der Sprecher von Warmes Wiesbaden, Manuel Wüst, er-

mutigte die Zuhörer, den Lehrplan zu lesen, in dem gegenüber den früheren Jahren gar nichts anderes drinstehe, außer der Nennung von homo- und transsexuellen SchülerInnen.



Der Oberbürgermeister Sven Gerich äußerte in seinem Redebeitrag, dass er sich in dieser bunten Gesellschaft wohl fühle, dass er ja auch dazu gehöre.



Die „bunte Gesellschaft“ sandte über den Platz zum braunen Bus lustige und selbstbewusste Sprechchöre wie: „Eure Kinder werden so wie wir!“. Na und dann fuhr dieser Bus wieder ab, um in München und in Stuttgart solche Kundgebungen abzuhalten. In diesen Städ-

ten werden diese Leute sicher ebenso nett und freundlich empfangen wie in Wiesbaden, denn auch dort gibt es ja eine „bunte Gesellschaft“, die über die entsprechenden Sprechchöre verfügt. js



Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Ballett

Sadeh21

Von Ohad Naharin

Sa, 13.10.2018

Premiere, GROSZES HAUS 19:30 Uhr

Ohad Naharin gilt als einer der originellsten und progressivsten Tanzschaffenden unserer Zeit und mit »Sadeh21« gelang ihm 2011 der große Wurf: In einer Versuchsordnung ließ er die Tänzerinnen und Tänzer der von ihm geleiteten

Batsheva Dance Company hier aufeinandertreffen und die Räume zwischenmenschlicher Beziehungen ausloten – und erntete damit nicht nur weltweit Begeisterungstürme des Publikums, sondern zog auch die internationale Tanzkritik in seinen Bann. Von Tel Aviv bis New York und von Hamburg bis ins australische Perth war das Stück nach seiner Uraufführung zu erleben – immer getanzt von 18 Tänzerinnen und Tänzern der Batsheva Dance Company. Mit der Premiere am Staatstheater Wiesbaden wird dieses Stück nun erstmalig von einer anderen Kompanie auf die Bühne gebracht werden.



In 21 spannungsvollen Feldern (??? , sadeh, hebräisch: Feld), in 21 Sektionen präsentiert Ohad Naharin den Zuschauern in allen möglichen Kombinationen und Konstellationen die ganze Bandbreite an Beziehungen, Begegnungen, an Zuneigung, Abneigung und allen

menschlichen Gefühlen dazwischen. So werden sich zur Eröffnung der Spielzeit des Hessischen Staatsballetts unsere Tänzerinnen und Tänzer in diese Druckkammer der Gefühle begeben, in der sie sich zart wie explosiv begegnen, und sich schließlich selbst der überwältigenden Flut aus getanzten Bildern ausliefern.

Termine, Großes Haus um 19,30 Uhr, Einführung um 19:00 Uhr; Sa, 13.10.; So, 21.10., 21:30 Nachgespräch im Foyer; Fr, 26.10.; So, 16.12.; Fr, 21.12.; Do, 10.01.2019; Fr, 18.01.2019

Rückblick

Auf die Biennale 2018

Meine Stichwörter zur Biennale:

Citypassage, ReWe, Parkhaus, Erdogan.

Hier haben fleißige Hände einen großen Teil der leerstehenden Räume für ihre Zwecke zurechtgemacht. Wenn ich in das Programm sehe, waren das viele Aktionen.

Wenn ich vom Warmen Damm zum Staatstheater ging, irritierten mich die großen ReWe-Werbewände. Ich hätte sie vielleicht fotografieren sollen, denn das ist nun alles wieder weg, ebenso wie die großen Holzwege zum ReWe wie zum „Parkhaus“, wo auch Filme gezeigt wurden. In den Medien wurde von all dem kaum etwas vorgestellt, lediglich die Skulptur von Erdoğan hat großes Aufsehen hervorgerufen. Aber nicht wegen der Skulptur, sondern wegen der ausgelösten Auseinandersetzungen,

denn dass die dargestellte Person, Höhe 4 Meter, in Natur, vielleicht 175 cm nicht unbehellig durch die Straßen gehen könnte, auch in Wiesbaden nicht, war unverkennbar. Er muss sehr viele Feinde haben und anderer-seits nahezu fanatische Anhänger. Und so machten sie sich zunehmend gegenseitig aneinander zu schaffen, statt die Skulptur anzusehen, und zwar so heftig, dass die Feuerwehr die Skulptur noch am gleichen Tag abtransportieren musste. Das sah wirklich nach Krieg aus. Unter diesen Umständen hat dies die ganze Biennale überdeckt. js



Oper

My Fair Lady

Frederick Loewe (1901 – 1988) Musical in zwei Akten
Libretto Alan Jay Lerner, nach »Pygmalion« von George Bernard Shaw. Orchestration Robert Russell Bennett und Philip Emil Joseph Lang. Choreografie Hanya Holm
Uraufführung 1956 in New York, In deutscher Sprache.
Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Der Broadway-Klassiker »My Fair Lady« bringt George Bernard Shaws Satire »Pygmalion« zum Singen und Tanzen. Die Grundlage ist ein alter Mythos: Ein Mann schafft sich ein weibliches Idealbild nach seinen Vorstellungen – doch was, wenn sich dieses Wesen selbständig machen will? Sprachforscher Henry Higgins sieht im Straßenslang der jungen, ungebildeten Eliza zunächst nur eine wissenschaftliche Herausforderung und macht sie zum Objekt einer Wette unter Freunden. Kaum kann Eliza »Es grünt so grün ...« tadellos aussprechen und geht damit auf dem Ball als feine Dame durch, so hat sie ihren Nutzen für ihn verloren. Oder sind die Grenzen zwischen oben und unten, Macht und Ohnmacht, Mann und Frau doch endgültig verschoben? Termine Großes Haus, 19,30 Uhr: Sa, 27.10.; Fr, 02.11.; So, 11.11.; Fr, 16.11.; Sa, 17.11.; Sa, 24.11.; Fr, 30.11.; Mi, 05.12.; Fr, 07.12.; So, 09.12.; Do, 13.12.; Mi, 19.12.; Mi, 26.12.; usw.

Ballett

XIE XIN DANCE THEATRE

From IN

Choreografie von Xie Xin
Di, 02.10.2018 Gastspiel
Kleines Haus 19:30

Als menschliche Wesen teilen wir Erinnerungen mit jedem einzelnen von uns, allein dadurch, dass wir uns im selben Raum befinden. Dies erzeugt eine Verbindung zwischen uns allen.

In der Begegnung zweier Menschen zur gleichen Zeit am gleichen Ort entspinnt sich ein kraftvolles Band, das Leben verbindet, die sonst in Paralleluniversen aneinander vorbei laufen würden.

From In der chinesischen Choreografin Xie Xin, ehemalige Tänzerin bei Sidi Larbi Cherkaoui, die bereits 2015 das Publikum der Maifestspiele mit „GENESIS“ zum Staunen brachte, erforscht aus diesem Moment heraus das Grundkonstrukt von Menschlichkeit aus verschiedenen Perspektiven – und am Ende steht immer Einsamkeit.

Termin, Kleines Haus
Di, 02.10.2018, 19:30 Uhr
Gastspiel

[Xie Xin auf Youtube](#)



Die Messe

Wir müssen uns vorher für jeden von uns 3 eine Fachbesucherkarte für einen Tag kaufen, das kostet uns pro Person ca. 65 Euro. Wenn wir mehrere Tage hinwollen kostet uns das pro Person ca. 130 Euro. Besonders in der Halle 4 und in der Halle 3 finden wir die Verlage, die Bücher für uns haben, das heißt, die wir über das Jahr hin Euch vorstellen.

Wir müssen sehen, dass wir so früh wie möglich dort sind und bis zum Abend möglichst alles erledigt haben. Dann fahren wir lädiert nach Hause, um uns von

Die Buchmesse 2018

Vom 10. bis 14. Oktober findet in diesem Jahr die Frankfurter Buchmesse statt. Für uns besteht die Messe aus dem Besuch der Infostände befreundeter Verlage, der Entdeckung von Büchern, die wir Euch vorstellen wollen, dem Besuch der lesbisch-schwulen Lesenacht und letztlich aus der Verleihung des Friedenspreises in der Paulskirche bzw im 1. Programm ARD

der Strapaze auszuruhen. Früher sind 2 - 3 Tage dort gewesen, um uns mit Verlegern und AutorInnen zu unterhalten, aber das können wir nicht mehr finanzieren.

Zu Not fahren wir noch an einen offenen Besuchertag hin, wenn wir nicht alles erledigen konnten, aber das ist die Hölle,

und wir sind ja nicht mehr die Jüngsten.

Der Eherengast

Wenn wir noch Zeit finden, die Ausstellungshalle des Ehrengastes aufzusuchen, können wir hier die Literaturgeschichte des entsprechenden Landes sehen. In diesem Jahr ist es

Georgien, das sich vorstellt. Ich galube kaum, dass wir das in diesem Jahr schaffen können.

Die 16. Lesenacht in LSKH

Unsere FreundInnen Karin und Holger haben Autorinnen und Autoren eingeladen, die Samstag Abend im LSKH ihre neueren Ausgaben den interessierten Gästen vorstellen. Wir sind auch da, machen uns Notizen und fotografieren die lesenden AutorInnen. Das ist für uns der Höhepunkt der Buchmesse.

Vielleicht kommen wir hier auch ein wenig zur Ruhe, können unsere Gedanken sortieren und die Seiten der nächsten beiden LUSTBLÄTTCHEN gedanklich sortieren, damit alle wichtigen Ereignisse, über die wir Euch berichten wollen, auch gut vorbereitet sind.

Manchmal treffen wir hier auch nette Leute, die wir noch nicht kennen.

Verschiedene AutorInnen und Verlage legen hier auch Bücher aus, aus denen hier gelesen wird, damit die Gäste sie kaufen können.

Der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels

Aleida und Jan Assmann erhalten in diesem Jahr den Friedenspreis. Aleida und Jan Assmann untersuchen die Bedingungen eines kulturellen Gedächtnisses. Für sie ist Geschichte niemals ein Vogelschiss – und ein offener Umgang mit der Vergangenheit Voraussetzung für ein friedliches Miteinander.

Die heute einundsiebzigjährige Aleida Assmann, von Haus aus Literaturwissenschaftlerin, wurde mit ihrem Forschungsschwerpunkt der Kulturanthropologie und mit ihren Studien zur Erinnerungskultur international bekannt. Der neunundsiebzigjährige Jan Assmann wiederum revolutionierte als Ägyptologe das Fach mit seinen Publikationen zu Hieroglyphen und Religion, altägyptischen Zeitkonzepten, der Sintfluterzählung oder auch der Ägypten-Rezeption in Mozarts Zauberflöte.

Die Verleihung findet während der Frankfurter Buchmesse am Sonntag, 14. Oktober 2018, um 10.45 Uhr in der Frankfurter Paulskirche statt und wird live in der ARD übertragen. Das machen wir dann einfach zu Hause beim Frühstück.

16. LESBISCH
SCHWULE
LESENACHT
2018

Samstag, 13. Oktober 2018 | 20:00 Uhr
LSKH | Klingerstrasse 6 | Frankfurt
Eintritt 8 € | ermäßigter Eintritt 7 €

Lesbisch
KULTURHAUS
Schwules

Vieranstalt vom Lesben- und Gaii Frankfurt, mit der freundlichen Unterstützung von LLL e.V. und dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten.

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schweijk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Gewisse Vorbereitungen

Unsere Bundesregierung, genauer gesagt die Koalition der CSU mit der SPD und der CDU, bietet derzeit ein Bild, als ob die AfD im Hintergrund die Fäden zieht mit dem Ziel, unser Land absolut desolat erscheinen zu lassen.

Ich will es mal so sagen: habt Ihr eigentlich mal genauer nachgesehen, wie die Weimarer Republik in Deutschland zusammengebrochen ist und die Nazis an die Macht gekommen sind?

Ihr wisst es nicht und das sei ja auch zu lange her? Nun gibt es ja auch die entsprechende Literatur, die ich als alte Transe in meiner Jugend gelesen habe, damals natürlich als jüngere Transe und deshalb auch als beliebtere Transe. Und schon damals wollte ich verhindern, dass die politische Rechte ihren Einfluss ausbauen kann, denn ich wollte erreichen, dass die Kräfte der Mitte, also das Bürgertum, und die linken Kräfte ihren Einfluss vergrößern könnten. Es stellte sich als Irrtum heraus, dass die Parteien, die nach 68 als die Linken angesehen wurden, zum Beispiel das Leben für die Lesben und Schwulen, für die Transen und Intersexuellen verbessern wollten. Sie wollten nämlich erst einmal ihr eigenes Leben verbessern. Und erst jetzt sind wir gesetzlich annähernd gleichgestellt, erst jetzt können wir hoffen, wären da nicht die Rechten, die zunehmend an vielen

Stellen Einfluss bekommen haben. Das merkt man aber erst, wenn man die Hilfe der Behörden benötigt.

Ach ja, ich habe Euch ja gefragt ob Ihr mal von älteren Zeitgenossen, die noch leben oder aus der sachkundigen Literatur erfahren habt, wie es den Nazis gelungen ist, ihre Macht zunehmend auszubauen, bis sie über mehrere Einflüsse und „Zufälle“ dann an die Macht kamen. Es war nämlich so, dass in den staatlichen Behörden und auf den höheren Dienststellen zufällig überall Leute saßen, die sich im entscheidenden Augenblick als Nazis, als Anhänger der Partei, herausstellten. Wenn man sich also über etwas beschweren wollte, was von so manchen ungerechten Leuten gegen die Bürger gerichtet war, die den Nazis im Wege waren, kamen diese Bürger und die angerufenen Behörden nicht so recht weiter, weil da eine ganz kleine gesetzliche Sache übersehen wurde, die man vorher nicht im Auge hatte, die aber zufällig eben jetzt gerade dort war. Natürlich, Zufälle gibt es eigentlich gar nicht, alles hat seine Gründe.

In unserem demokratischen



Rechtsstaat „Bundesrepublik Deutschland“ passiert so etwas natürlich nicht. Die Leute in den höheren Positionen der Behörden sind ja auch sorgfältig ausgewählt worden, und niemand macht da Fehler zum eigenen Vorteil und daher zum Nachteil anderer Leute. Es ist aber doch schon recht seltsam, dass ein Mann einer wichtigen Stelle immer wieder im entscheidenden Augenblick die Bildzeitung (ausgerechnet diese Zeitung) unterrichtet, wie es „in Wirklichkeit“ gewesen sei.

So etwas kommt natürlich nur dann raus, wenn der eine jemand anderes auf die Füße tritt, den das gehörig stört.

Wie bin ich eigentlich nur auf dieses Thema gekommen?

Seid gegrüßt,

Eure Tante Karla

Velociraptor

– noch einmal lieben! Von Chucho E. Quintero, Mexiko 2014, mit Pablo Mezz, Carlos Hendrick Huber, Alan Aguilar, Berta Soní... Spanisches Original, deutsche Untertitel. Extras: Audiokommentar mit Chucho E. Quintero und C. H. Huber, Interviews mit C. H. Huber, mit Ausstatterin Irina Miroslava, Mendoza Interview, Original Trailer. FSK 12, DVD von Pro-Fun Media.

Es ist Endzeit, die Welt geht unter. Und scheinbar kann die Menschheit ziemlich wenig dage-



gen tun, denn weder werden irgendwelche spektakulären Rettungsversuche erwähnt, noch irgendwelche Schutzmaßnahmen. Das Leben geht seinen Gang, über allem liegt eine entspannte bis melancholische Stimmung. Gleich einem Countdown laufen im Radio die hundert schönsten Hits zum Weltuntergang. Einige Verzweiflungstaten gibt es wohl, immer mal hört man im Hintergrund Hubschrauber oder die Feuerwehr.

Aber Alex und Diego interessiert das nicht. Die Stadt in der sie leben, irgend-

wo in Mexiko, scheint fast menschenleer. Die meisten sind wohl zuhause und bereiten sich auf das Unausweichliche vor. Oder sie sind aufs Land

gefahren, zu ihren Familien. Auch Alex' Eltern sind irgendwie abhanden gekommen, haben aber den Kühlschrank voll mit gefüllten Tupperdosen für ihren Sprössling zurückgelassen. So stolchen die Jungs gemeinsam durch die Stadt, machen das, was gelangweilte Teenager so tun, etwas Sport, kiffen, reden ... viel reden, über Gott und die Welt, vielleicht auch etwas intimer als sonst.

Sie sind ein ungleiches Freundespaar, Alex ist schwul, Diego versteht sich als Hetero. Und er hält die beiden Seiten streng getrennt, und ist dann doch überrascht wie viele seiner Freunde schon Oralsex mit Alex hatten.

Andererseits kann auch er Alex überraschen – mit seinen Analsexgeschichten, was bei Frauen auch problematisch sein kann. Das wiederum ist ein großes Problem für Alex. Er hatte schon oft Sex mit Männern, aber genau dies hat er sich bisher noch nicht getraut.



Schön wenn er es vor dem endgültigen Ende noch erleben könnte, meint er. Es müsste jemand sein, dem er ganz vertraut!

Ein wirklich netter Film, gedreht mit kleinstem Budget. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, was auch an den beiden überzeugenden Hauptdarstellern liegt, die den ganzen Film tragen.

Darmstadt im Oktober 2018

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Allerdings hat es ein queeres Zentrum in der Kranichsteiner Straße 81. Und in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule nicht nur aus Darmstadt. Im Programmkino in Weiterstadt gibt es immer mal ein lesbisch-schwules Programm.

Freitag, 19.10.2018 23:00 Schrill + Laut

„Fuckschaftsparty“ | Die Einführungsveranstaltung nach der Umorientierungswoche

www.facebook.com/schrillundlaut <https://www.schlosskeller-darmstadt.de/?id=1144>

23.09.2018

Am 03.09.18 wäre Wolfgang Lauinger 100 Jahre alt geworden

Als Halbjude und Opfer des § 175 in der Nazizeit und in der Bundesrepublik starb er ohne Anerkennung und ohne Entschädigung

Eigentlich dachte Wolfgang Lauinger, dass das Ende des Zweiten Weltkrieges ihm endlich das Ende der Verfolgung bringen würde. Lauinger, im Jahr des Kriegsendes 27 Jahre alt, hat damals Gefängnishaft hinter sich. Einige Jahre war er auch untergetaucht gewesen. Nach 1945 arbeitet er zunächst auf dem Frankfurter Flughafen, endlich scheint die Zukunft ihm offen zu stehen. Doch schon fünf Jahre später holt ihn das Grauen ein. Lauinger wird mit hundert anderen Männern erneut verhaftet. Der Grund: ihre Homosexualität. Die junge Bundesrepublik hatte den berühmten Paragraphen 175, der Homosexualität unter Strafe stellte, aus dem Nationalsozialismus übernommen – und verfolgte Schwule weiter unerbittlich. „Das sind Nazi-Methoden“, ruft Lauinger, als er in ein Un-

tersuchungsgefängnis kommt, das bereits die Gestapo nutzte. Bestürzend sind die personellen wie strukturellen Kontinuitäten, von denen Lauinger berichtet: „Und ich habe am ersten Tag bei der ersten Haftprüfung erfahren müssen, dass jener Staatsanwalt Thiede bereits Staatsanwalt im Hitlerreich war, und besonders beauftragt war, mit Verfolgung von Homosexuellen, die 1935 durch die Verschärfung des Paragraphen zu einem Verbrechen umfunktioniert wurden.“

Acht Monate sitzt Lauinger ohne Anklage ins Gefängnis, wird immer wieder verhört. Schließlich wird er freigesprochen. Rund 50.000 Homosexuelle wurden nach 1945 tatsächlich verurteilt, teils zu mehrjährigen Haftstrafen. Eine Schande, dass der Paragraph 175 erst 1994 endgültig gestrichen wurde.

Zum 100. Geburtstag: Staatssekretär Kai Klose: „Unermüdlicher Einsatz für Toleranz ist Wolfgang Lauingers Lebensleistung - Wirkung über seinen Tod hinaus“

Anlässlich des Geburtstags von Wolfgang Lauinger, der am 5. September 100 Jahre alt geworden wäre, erklärte der Bevollmächtigte für Integration und Antidiskriminierung, Staatssekretär Kai Klose bei der Feierstunde heute im Gallus Theater Frankfurt: "Wolfgang Lauinger hat sich bis zuletzt mit aller Kraft für die Rehabilitation und Entschädigung der Opfer des Unrechtsparagraphen 175 StGB eingesetzt. Er hat unserer Demokratie einen wichtigen Dienst erwiesen. Ich bin sicher, es hätte ihn gefreut, dass wir uns hier heute gemeinsam an ihn und seinen unermüdlichen Einsatz erinnern, der über seinen

Tod hinauswirkt und hinauswirken wird."

Klose bedauerte, dass es dem Rechtsstaat trotz des endlich beschlossenen Rehabilitierungsgesetzes nicht gelungen ist, ihn „vor seinem Tod zu rehabilitieren und für seine monatelange Untersuchungshaft zu entschädigen.“ Der Staatssekretär schloss sich der Haltung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes dezidiert an, die sich für eine Erweiterung der Entschädigungsregelung ausspricht, um auch jenen Menschen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, die wie Wolfgang Lauinger wegen § 175 in Untersuchungshaft saßen. „Sein Vermächtnis ist auch unsere Verpflichtung, uns mit aller Kraft gegen Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Homophobie und Rassismus einzusetzen“, so Klose.

Rift

von Erlingur Thoroddsen, IS 2017, mit Björn Stefánsson, Sigurður Þór Óskarsson u.a. Isländisches Original, deutsche Untertitel, Extras: Deleted Scenes. FSK 16, DVD von **Editio** Salzgeber.

Ein verstörender Traum und gleich darauf wird Gunnar vom Telefon geweckt.

Einar, sein Ex, von dem er eben noch träumte, ist am anderen Ende der Leitung. Er ist im Ferienhaus der Eltern, wo sie beide so lange glücklich waren. Aber irgendwas stimmt hier nicht, Einar klingt verängstigt, fühlt sich beobachtet.

Besorgt macht sich Gunnar auf den Weg. Erst im Herbst haben die beiden sich getrennt. Jetzt ist Vorweihnachtszeit. Durch das Auto schallen Weihnachtslieder als Gunnar über Islands einsame Landstraßen fährt. Und immer wieder sind einsame Gestalten am Wegesrand zu sehen.

Ein hübsches modernes Holzhäuschen in der Einöde. Einar ist überrascht und erfreut über den Neuankömmling. Er kann sich an keinen Anruf erinnern. Alkohol, Drogen? Klar ist, Einar hat Probleme und Gunnar wird ein paar Tage bei ihm bleiben. Aber nur freundschaftlich, es kann keinen Neustart in der Beziehung geben. Gunnar stellt klar, er hat jetzt einen anderen Freund und zieht ins Gästezimmer.

Schon in der ersten Nacht wird es seltsam. Ein Klopfen an der Tür,



aber als die beiden sich endlich trauen die Tür zu öffnen, ist da niemand. Eine Nachbarin, die für Einars Eltern immer mal nach dem Rechten sieht, redet am nächsten Tag mit Gunnar. Sie meint, dass es Leute gebe, die im Winter in die Ferienhäuser einbrechen, wenn die Eigentümer längst wieder in der Stadt sind. Sonst weiß sie keine Erklärung.

Die Vorkommnisse häufen sich. Seltsame Geräusche. Aber auch Einar verhält sich zunehmend merkwürdig. Er beginnt zu schlafwandeln oder er ist urplötzlich verschwunden und taucht erst nach einiger Zeit wieder auf. Und Einar selber erinnert Gunnar an Vorfälle aus ihrer gemeinsamen Vergangenheit, dass Gunnar einen Jungen gesehen hat, der augenscheinlich gar nicht da war. Und schließlich gibt es da noch diesen älteren merkwürdigen Schwulen zu dem Einar Kontakt hatte. Hat er etwas mit der Sache zu tun?



„Rift“ ist anspruchsvoller Grusel, gleichzeitig ein spannendes Melodram. Die Reminiszenzen an Roegs „Wenn die Gondeln trauern tragen“ sind überdeutlich. Nur liegt hier der Horror nicht im morbiden Charme der Lagunenstadt sondern in der weiten kargen Landschaft Islands und deren rauen Klima.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörperstest

Informationen über den HIV-Antikörperstest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Bukarest. Bisher ist in der Verfassung Rumäniens nur festgelegt, dass zwei „Eheleute“ heiraten können. Keine Rede ist davon, welchem Geschlecht sie angehören müssen. Eine Initiative will dies ändern. Durch eine Volksabstimmung soll nun festgelegt werden, dass nur Mann und Frau miteinander verheiratet sein dürfen. Das Verfassungsgericht des Landes hat jetzt grünes Licht für diese Volksabstimmung gegeben. Eingefügt werden soll der Satz: „Die Familie basiert auf der frei vereinbarten Ehe zwischen einem Mann und einer Frau“. Eine „Koalition für die Familie“ hatte für die Verfassungsänderung geworben. Besonders unterstützt von der rumänischen orthodoxen Kirche hatte die Gruppierung es geschafft drei Millionen Unterschriften zu sammeln. Und auch das Parlament stützt mit seiner Mehrheit die Grundrechtsänderung, Unterhaus und Senat haben mit großer Mehrheit zugestimmt. Rumänien gilt als eines der homophobsten Länder Europas. Noch nicht einmal eine eingetragene Partnerschaft ist dort möglich. So gilt es als sehr wahrscheinlich, dass gleichgeschlechtliche Paare auf Dauer von der Ehe ausgeschlossen werden. Daher raten LGBTI-AktivistInnen ihren UnterstützerInnen eher dazu, überhaupt nicht an der Abstimmung teilzunehmen. Denn es müssen mindestens 30 Prozent der Wähler ihre Stimme abgeben und 25 Prozent davon müssen gültig sein, damit die Verfassung geändert werden kann.

Singapur. Der Erzbischof des Stadtstaates William

Goh befürwortet ein weiteres Festhalten am Verbot von männlicher Homosexualität. In einem Hirtenbrief warnte er dringlich vor einer Legalisierung. Es werde schreckliche Konsequenzen für die Stabilität der Familien und das Wohlergehen der Kinder geben. Daher rufe er alle Katholiken auf, sich verantwortungsbewusst zu verhalten und die Abschaffung des entsprechenden Gesetzes abzulehnen. Wenn man die schrecklichen Konsequenzen in Ländern betrachte, in denen gleichgeschlechtliche Beziehungen normalisiert wurden, dürfe man denselben Fehler nicht wiederholen. Homosexuelle Christen solle man mit „Würde und Respekt“ behandeln, aber eine Legalisierung würde unweigerlich zur Legalisierung homosexueller Partnerschaften führen und dann in der Verfolgung der Kritiker enden. In Singapur gibt es den Paragraphen 377a, der noch aus der britischen Kolonialzeit stammt und männliche Homosexualität mit bis zu zwei Jahren Haft bestraft. Zurzeit gibt es Versuche diesen Paragraphen abzuschaffen. Goh erinnerte auch daran, dass der Vatikan schon 2008 eine französische Initiative ablehnte, weltweit Gefängnisstrafen sowie die Todesstrafe auf Homosexualität abzuschaffen.

Neu-Dehli. Das Verfassungsgericht Indiens hat den Paragraphen 377 des Strafgesetzes für ungültig erklärt, der seit 159 Jahren bestand und „geschlechtliche Aktivitäten wider die Natur“ mit bis zu zehn Jahren Gefängnis, im Extremfall bis zu lebenslänglicher Haft, bedrohte. In der Begründung des Urteils steht, dass jegliche Diskriminierung auf der Basis von sexueller Orientierung ein Verstoß gegen die Grundrechte sei. Keinesfalls dürfe die „gesellschaftliche Moral“ dazu genutzt werden die Grundrechte einer Person einzuschränken. Es sei unvernünftig, willkürlich und verfassungswidrig den Geschlechtsverkehr zu kriminalisieren, meinte Verfassungsrichter Dipak Misra. „Ich bin wie ich bin – so nimm mich nur hin“, zitierte er Goethe. Schon einmal im Jahr 2009 hatte ein Gericht das Verbot von Homosexualität abgeschafft. Im Jahr 2013 dann hatte der Oberste Gerichtshof das Gesetz wieder in Kraft gesetzt, aber offen gelassen, es durch eine Parlamentsentscheidung abzuschaffen. Mit dem Urteil sind nun 1,3 Milliarden Menschen frei, auch das eigene Geschlecht zu lieben.

Überall wurde gefeiert. Internationale Bürgerrechtsorganisationen begrüßten das Urteil

Tucson. Eine Studie der University of Arizona hat festgesellt, dass junge Transmänner (also Frau zu Mann) das größte Suizidrisiko haben. 50,8 Prozent haben bereits einmal versucht, sich das Leben zu nehmen. Die Studie wurde unter Leitung des

Psychologie-Professors Russell Toomey durchgeführt, die Ergebnisse in der Fachzeitschrift Pediatrics unter dem Titel „Attitudes and Behavior“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die WissenschaftlerInnen hatten 120.000 junge Menschen aus den USA, Schüler und Studenten befragt. Die zweitgrößte Gruppe nach den Transmännern sind nicht-binäre Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen, mit 41,8 Prozent. Von den Transfrauen (Mann zu Frau) hatten schon einmal 29,9 Prozent versucht, sich das Leben zu nehmen. Menschen, welche ihre Geschlechtsidentität in Frage stellen, lagen bei 27,9 Prozent. Deutlich am geringsten lag die Rate der Suizidversuche bei Cisgendern, als Menschen bei denen das Geschlecht bei der Geburt mit der Geschlechtsidentität übereinstimmt. Hier hatten die weiblichen TeilnehmerInnen eine Rate von 17,6 Prozent und die männlichen eine Rate von 9,8 Prozent. Eine nicht-heterosexuelle Orientierung führte bei allen Gruppen (außer den nicht-binären) zu einer deutlichen Steigerung des Risikos für einen Suizidversuch. Weitere Faktoren, die die Gefahr erhöhen, sind ein niedriger Bildungsstand der Eltern, die Zugehörigkeit zu einer ethnischen Minderheit und eine ländliche Herkunft.



Mainz im Oktober 2018

Bar jeder Sicht (BjS)

Kino am Mittwoch um 20.15 Uhr:

03.10.: Starbesetztes lesbisches Liebesdrama in einer jüdisch-orthodoxen Gemeinde, GB/Irland/USA 2018, 104 Min., deutsche Fassung

10.10.: **Jongens**, Niederlande 2014, 80 Min., OmU, Zum Coming-out-Tag am 11.10.: Vielfach ausgezeichnete schwule Coming-out-Film über einen 15-jährigen Jungen, der im Trainingslager die Liebe entdeckt.

17.10.: **Thelma**, NOR/SWE/DK/F 2017, 111 Min., deutsche Fassung Das skandinavische Drama mixt eine lesbische Coming-out-Geschichte mit Elementen des Thriller- und Horrorkinos.

24.10.: **Für dich soll's ewig Rosen geben**, Italien 2017, 102 Min., OmU, Berührende Tragikomödie über ein altes schwules Paar, die Liebe und die guten und schlechten Dinge, die man ihretwegen tut.

Events:

Di. 02.10. 18.30 Uhr: Offener Spieleabend

Fr. 12. – So. 14.10.: **Herzflimmern – 12. queeres Filmfestival** in Mainz. Das einzige queere Filmfestival in Rheinland-Pfalz zeigt 8 Filme an drei Tagen, Eintritt frei – Spenden willkommen! **Siehe unten!**

Di 16.10. 19.30 Uhr Kneipenquiz

Nicht nur für Besserwisser: Über fünf Quiz-Runden können Teams von bis zu fünf Personen gegeneinander Ihr Wissen testen und dabei entspannt bei einem Getränk zusammensitzen.

Zusätzlich zu Wissensfragen aus allen Themenbereichen müssen Zitate zugeordnet werden. Außerdem gibt es eine Musik- und eine Bilderrunde.

Sa. 20.10. 19.00 Uhr: Das vegane Menü am Samstag. Heute servieren wir ausschließlich vegane Gerichte.

Do. 25.10. 19.30 Uhr HIV und Psyche Infoabend zum Thema psychische Herausforderungen für Menschen mit HIV in der Reihe „HIV and Your Body“ in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Mainz mit Annette Piecha (HIV Kompetenznetzwerk) und Christopher Knoll (Diplom-Psychologe) Das Leben mit HIV stellt die Betroffenen vor verschiedene psychische und soziale Herausforderungen, die bewältigt werden müssen. Zudem nehmen psychische Erkrankungen wie Depression und Angst dramatisch zu, auch und besonders in der Gruppe von Menschen mit HIV/AIDS. Wie können wir dies rechtzeitig erkennen und was können wir tun, um uns gesund zu halten oder gesund zu werden?

Sa. 27.10. 21.00 Uhr:

Karaoke mit Joe & Mikey Immer am letzten Samstag im Monat ist unsere Bühne eure Bühne!

Mi. 31.10. 21.00 Uhr:

Halloween-Karaoke-Party Singt schön oder schaurig für Süßes oder Saures!

Im Q-Kaff an der Uni Mainz

Sa. 27.10. 23.00 Uhr Warm ins Wochenende Die queere Party im Qkaff (Johann-Joachim-Becherweg 5)

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgeliefert zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Chapeau

Kleine nette Szenenkneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

12.-14.10.2018

HERZFLIMMERN 12. queeres Mainzer Filmfestival in der Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29, 55116 Mainz

Tel. 06131 / 55 40 165, www.sichtbar-mainz.de, Veranstaltet von der Bar jeder Sicht/LBSK e.V. mit freundlicher Unterstützung von QueerNet Rheinland-Pfalz e.V.

Freitag, 12.10., 19.30 Uhr **120 BPM** Frankreich 2017, 137 Min., OmU. Französisches AIDS-Drama über den Kampf von ACT UP im Paris der frühen 1990er Jahre



Freitag, 12.10., 22.15 Uhr **MIXED MESSAGES**, 74 Min., Deutschland 2017, OmU Unterhaltsames und authentische Komödie über die Dating-Kultur innerhalb der queeren Szene Berlins

Samstag, 13.10., 18.00 Uhr **DREAM BOAT**, Deutschland 2017, 92 Min., OmU Unterhaltsame wie nach-denkbliche



Dokumentation, die fünf Männer aus fünf Ländern auf einer schwulen Kreuzfahrt porträtiert.

Samstag, 13.10., 20.15 Uhr **SIGNATURE MOVE**, USA 2017, 80 Min., OmU, Erforschende lesbische Liebeskomödie über eine muslimische Wrestlerin



Samstag, 13.10., 22.00 Uhr **EXTRA TERRESTRES**, Puerto Rico/Venezuela 2017, 113 Minuten, OmU. Kurztext: Lesbischer Familienfilm über Liebe, Überleben und die Sterne

Sonntag, 14.10., 16.00 Uhr **CLOSE-KNIT**, Japan 2017, 127 Min., Original mit engl. UT Einfühlsames Familiendrama, das



sich dem Thema Transidentität aus Sicht einer Elfjährigen nähert

Sonntag, 14.10., 18.30 Uhr **CAS** Niederlande 2016, 48 Min., Original mit engl. UT Dreiecksgeschichte um ein schwules Paar, dessen Bezieh-



ung durch einen jungen Studenten gehörig durcheinandergewirbelt wird.

Sonntag, 14.10., 20.00 Uhr **DIE HÜTTE AM SEE** 107 Min., Finnland/GB 2017, OmU Berührendes Kammerspiel über einen finnischen Studenten und einen syrischen Flüchtling, die sich verlieben.

HERZFLIMMERN

Bei freiem Eintritt zeigt das einzige schwul-lesbisch-transidente Filmfestival in Rheinland-Pfalz Mainzer Erstaufführungen.

Frankfurt im Oktober 2018, Teil 1

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unsere gegenwärtige Auswahl Frankfurter Betriebe. Natürlich gibts in Frankfurt noch mehr Betriebe als die, die mit uns zusammenarbeiten.

La Gata

Das LA GATA ist jetzt 47 Jahre und auf der ganzen Welt die älteste Frauenkneipe unter gleicher Führung und am gleichem Ort.

Event:

Am **Di. 02.10.** ist Euer LA GATA Tempel ab 21 Uhr geöffnet, open End, da am Mittwoch 03.10 Feiertag ist (Tag der Deutschen Eineit) und Ihr dann ausschlafen könnt. **Wir sind voll Elan für Euch da! Ricky**

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90er Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Dienstags Ruhetag).

Zum Schwejk

Event:

Regelmäßig:

Das Schwejk findet Ihr ständig im neuen liebevoll hergestelltem Dekor, passend zu verschiedenen Ereignissen. **Ab 26.10 beginnt die Halloweenparty.**

Events:

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres



über <http://www.schwejk.net/>

Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat in der Sauna **gratis Buffet.** Näheres: <http://www.clubsaua-amsterdam.de/>

LSKH

Event: Sa. 13. Oktober, **lesbisch-schwule Lesenacht**, Siehe S. 7!

Regelmäßig: Lescafe **sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**, Lesbenarchiv **montags 16.00 - 19.00 Uhr**, Lesbenarchiv **dienstags 11.00 - 13.00 Uhr**, Lesbenarchiv **mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**. **Liederliche Lesben** 1. Di. im M. **qub** - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis

15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de
40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG 36, Switchboard

Jeden Montag 16.30-18.30 Uhr MainTest – anonymer HIV-/Syphilis-/Hepatitis-Test

2. Oktober 21 Uhr

SWITCH-80er Party zum 30. Geburtstag

Wir werden mit euch im SWITCHBOARD nochmal richtig abfeiern und zwar im 80er Style. Einheizen wird unser alleseits bekannter DJ Tostn:

In den 80ern wurde das SWITCHBOARD eröffnet, daher liegt nichts näher als die Zeit zu feiern. Mindestverzehr 7 Euro.

7. Oktober 21 Uhr

SWITCH-Vinyl-Party zum 30. Geburtstag

Wir zeigen, dass wir feiern können – die Abschlussparty zum Jubiläum! Das SWITCHBOARD lädt zur VINYL-Party ein, natürlich mit echten Schallplatten: Soul, Disco, Black and 80ies – live aufgelegt von DJ Ruby Tuesday. Der Eintritt ist frei, der

Mindestverzehr beträgt 7 Euro.

10. Oktober 19 Uhr

Systemische Aufstellung – Offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde

Mittels Systemischer Aufstellungen („Familienaufstellung“) können Schwule, Lesben und Freunde ihre Probleme zu einer guten Lösung kommen. Jochen Bickert, Systemischer Coach aus Frankfurt, leitet die Gruppe, die einmal im Monat mittwochs von 19 bis 22 Uhr im Gartensaal stattfindet. Eine Teilnahmegebühr von 10 Euro ist zu Beginn des Abends zu entrichten. Teilnehmer, die ein eigenes Thema aufstellen, zahlen einen zusätzlich Betrag von 25 Euro. Eine Anmeldung über www.jo-coaching.com ist erwünscht.

10. Oktober 19.30 Uhr

Verbockt! Depression und Suizidgedanken, Lesung mit Markus Bock

Und er ist wieder da – Markus Bock. Markus Bock spricht über das, was viele nur denken können: Wie fühlen sich Depressionen und Suizidgedanken an? Was passiert bei einer Therapie und im persönlichen Umfeld? Es geht nicht um Zahlen, Daten, Fakten, Medikamente. In „Die Depression hat mich be-

Weiter gehts auf S. 14



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der November-Ausgabe 2018 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit 47 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“.

Geöffnet ist täglich außer Dienstag und im Sommer Sonntag.

FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Also: Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist auch die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag. Dampfsauna und zwei Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit einer zünftigen Bar, an der man auch Dietmar (Linda) antreffen kann, der auch hier für gute Laune sorgt.

Im Garten finden die Gäste bei entsprechendem Wetter zusätzlich angenehme Ruhe- bzw. Liegeplätze.

Preise: 15 Euro, Donnerstag 14 Euro, Youngster bis 25 Jahre 11 Euro, Studenten 12,50 Euro.

Massage: Di bis Fr. ab 16 Uhr, Sa u. So. ab 14 Uhr. Preise: 30 Min. 25 Euro, 60 Min zu 45 Euro. Bitte Termin vereinbaren.

Sonstiges: Handtuch und Spind gratis, Badeschuhe zum Ausleihen gratis.

Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 16 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“, pardon Dietmar führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist.

Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, der Jahreszeit angemessene verschiedenartige Dekoration, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus und/oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

Relaxen oder Feiern?

Deine Gay-Sauna

**CLUBSAUNA
AMSTERDAM**

GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR

Waidmannstraße 31 · 60596 Frankfurt
www.clubsauna-amsterdam.de

Die lustige Kneipe

Zum SCHWEJK

Schäfergasse 20 · 60313 Frankfurt
www.schwejk-frankfurt.de

Frankfurt im Oktober 2018, Teil 2

Fortsetzung von S. 12 Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unserer Auswahl Frankfurter Betriebe.

stimmt. Jetzt bin ich dran. Vielleicht ...“ geht es um einen ungeschönten Blick auf die Gefühlswelt in depressiven Lebensabschnitten. Die Lesung ist kein Ratgeber, sondern ein verständnisvoller Tatsachenbericht, in dem er die Frage beantwortet, ob Depressionen nicht sogar eine Chance sein können.

14. Oktober 20 Uhr Karaoke

Bei uns ist jeder ein Star! Das berühmte japanische Singvergnügen ist längst in Frankfurt angekommen. Und natürlich auch im SWITCHBOARD. Moderiert wird die Show abwechselnd von Dennis. Die Stars seid ihr selbst. Mitmachen darf selbstverständlich jede*r und kann aus einem riesigen Repertoire von Liedern wählen. Da ist für alle was dabei!

20. Oktober 19 Uhr

Offene Bühne – Decke, Keks, Kakao

Wenn dir die Deckhengste den ganzen Sommer über auf den Keks gegangen sind, wird es JETZT höchste Zeit, sie durch den Kakao zu ziehen. Beginn der Show 21 Uhr, wie immer mit Jens und Bob. Und Keks und Kakao.

25. Oktober 20 Uhr

SWITCH-Kultur: Humorvolle Lesung mit Tim Frühling

„Gran Canaria“ und Vernissage mit Tobias Schnotale „Kalte Kläffer“

Die SWITCH-Kultur lädt dazu ein, gemeinsam mit Tim Frühling sein neues Werk kennenzulernen – „Der Kommissar mit Sonnenbrand“ (Cran Canaria Krimi): Mord im Urlaubsparadies - Mord an einem deutschen Auswanderer und einem spanischen Pizzaboten schockieren die Bewohner eines Bergdorfs auf Gran Canaria. Weil eine heiße Spur nach Osthessen führt, werden die Kommissare Rohde und Schilling zur Unterstützung der Kollegen vor Ort auf die Sonneninsel beordert. Doch was sich zunächst fast wie Urlaub anfühlt, erweist sich als komplizierter und zum Schluss gar lebensgefährlicher Fall. Tim Frühling hat 1994 direkt nach dem Abitur als Moderator beim Lokalradio angefangen. Mittlerweile arbeitet er seit fast zwanzig Jahren beim Hessi-

schen Rundfunk für verschiedene Radiowellens und als Wetterpräsentator im hr Fernsehen und der ARD. Im Anschluss an die Lesung kann das Buch im Rahmen der Autogrammstunde gekauft werden. Eintritt frei.

Tobias Schnotales neue Ausstellung „Kalte Kläffer“ im Switchboard findet vom 25. Oktober bis 30. November 2018 statt: Einsame Schwimmer im Wasser, mondartige Kraterlandschaften auf Kissen, surreal wirkende Szenen mit merkwürdig agierenden Akteuren oder auch rätselhaft Satzfragmente, die auf der Wand oder auf Plexiglasscheiben erscheinen: die Motive der Arbeiten von Tobias Schnotale wirken traumartig, bisweilen alptraumhaft. Immer aber haftet ihnen etwas Poetisches an. Oft sind es sind Fragmente unserer Alltags- und Medienwelt sowie die seines privaten Umfeldes, die die Grundlage der künstlerischen Bildwelt darstellen und für die der Künstler die Bezeichnung „neo-romantisch“ wählt.

Es sind Bilder, die in unserer Realität übereinandergeschichtet und teilweise verschüttet sind, denen der Künstler zu neuer Freiheit verhilft und die er mit neuen Perspektiven und Möglichkeitsräumen versieht. Bilder, die uns mit einer inneren Realität konfrontieren. Tobias Schnotale zeigt in der Ausstellung „Kalte Kläffer“ überwiegend Zeichnungen, wird für das Switchboard aber auch einige raumbezogene Werke entwerfen. Wie immer mit Sekt-empfang!

26. Oktober 20 Uhr

Grand Prix sur le Main mit dem ESC-Team und Tim Frühling
Der ESC-Fanclub lädt wieder mal zum Song Contest der besonderen Art. Bis zum offiziellen Eurovision Song Contest ist es noch lange hin. So lange möchte der ESC-Fanclub aber nicht warten. Was liegt also näher als einen eigenen ESC in Frankfurt zu initiieren? Wie im richtigen Leben: Bei uns kann das Publikum über vom ESC-Fanclub ausgewählte ältere ESC-Titel abstimmen. Seid also dabei, wenn es wieder heißt: Douze points pour Allemagne! Eintritt frei.

28. Oktober 20 Uhr

Karaoke Jede ist ein Star!

31. Oktober 20 Uhr

SWITCH-Überraschung-Cinema

Es ist mal wieder soweit: Die Reihe SWITCH-Cinema führt euch in die Kinowelt. Lasst Euch überraschen und wie immer ist der Eintritt frei. Die Vorführung findet im Gartensaal statt.

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

MainTest – KISS

Jeden Mi. 16:30 – 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60318 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Café Karussell

Liebe Freunde des Cafe Karussell, die beiden Treffen im Oktober beziehen sich indirekt auf die Frankfurter Buchmesse. Wir sehen uns dazu wie immer im "Cafe Karussell", dem offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde. Aber auch Jüngere Schwule sind übrigens herzlich willkommen. Das Monatsmotto lautet passend zur Buchmesse "**Bücher selbstgemacht**". Die Veranstaltungen finden wie immer im Switchboard, Alte Gasse 36, Frankfurt am Main von 14:30 bis ca. 18 Uhr statt. Öffnung ab 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen und ab ca. 15:30 Uhr gibt es folgende Themen:

09.10.2018:

Norbert Weis: Frankfurt-Krimi „Bildersturz“. Norbert Weis ist ein vielseitiger Autor. Neben literaturgeschichtlich interessanten Büchern hat er auch einen Krimi geschrieben: "Bildersturz". In der Verlagsankündigung heißt es: „Was geschieht oder kann geschehen, wenn ein Leben von heute auf morgen nicht mehr in altgewohnten Bahnen verläuft? Wenn ein spätes Coming-out über einen Mann hereinbricht wie der sprichwörtliche „Dieb in der Nacht“? In einem Frankfurter Park wird

die nackte Leiche eines jungen Mannes gefunden, der wenige Stunden zuvor einem Barbesucher in dessen Bleibe gefolgt war. Dort findet der Freier den Jungen am Morgen nach dem Aufwachen ermordet an seiner Seite. Fluchtartig verlässt er das Haus. Er durchlebt Stunden des Horrors und erleidet ein Trauma: Ist, was da geschehen ist, vielleicht doch nur ein Wachtraum, nur Halluzination gewesen? Wenn nein: Durch wen und warum kam der junge Mann zu Tode und wie gelangte schließlich dessen Leiche in den Park?“ Norbert Weis wird uns mit seiner Lesung einen spannenden Nachmittag beschreiben.

23.10.2018:

Sewastos Sampsonis: Größenwahn-Verlag. 2009 gegründet, kündigte der Frankfurter "Größenwahn-Verlag" ein neuartige Mischung von Literaturschwerpunkten an: Autoren mit Migrationshintergrund, Gegenwartsliteratur von der VIA EGNATIA (Südost Europa, Balkan, Kaukasusländer), Deutsche Literatur des 21. Jahrhunderts, Politik und politische Satire, Kochbücher (oft kulinarisch inspiriert aus aller Herren und Frauen Migrationsküchen), Queere Literatur (schräg, homoerotisch, ungewöhnlich, außergewöhnlich). Dieses Verlagsprogramm hat viel mit dem Leben von Takis, wie Sewastos Sampsonis von seinen Freunden gerufen wird, zu tun.

Der Sohn eines griechischen „Gastarbeiters“ lernte zunächst Zahntechniker. 1998 gründete er mit anderen Lesben und Schwulen aus Griechenland die Frankfurter Sektion von ERMIS, der LSVD-Gruppe griechischer Migranten. Dann heuert er um die Jahrtausendwende als Kellner in der Gaststätte „Größenwahn“ an. Inzwischen gehört er zu den neuen Inhabern. Und weil ihm das alles nicht reichte, hatte er auch noch den Größenwahn, einen Verlag zu gründen. Er wird uns vom Glück, aber auch von dem Stress erzählen, der mit dem Selbstermachen von Büchern verbunden ist.

Ich freue mich auf euer zahlreiches Erscheinen.

*Herzlich Michael Holy
Leiter Cafe Karussell*

Hi Gay Guys n´ Girls,

draußen wird es zunehmend ungemütlich. Es ist kühler geworden und regnet häufiger. Anders gesagt: Es macht nicht mehr so viel Spaß, draußen rumzulaufen.

Und da es nicht nur Dir so geht, sondern auch anderen Leuten, und da Du nicht mehr draußen leicht Kontakte finden kannst, wird Dir sicher klar, dass Du Dich umstellen musst.

Was heißt das: umstellen? Die besten Plätze, Leute unserer Szene kennenzulernen sind die Lokale unserer Szene. In jeder größeren Stadt gibt es mindestens ein Lokal, also eine Kneipe unserer Szene, wo wir Leute treffen können, denen auch daran gelegen ist, mit Leuten unserer Szene zu reden, sich auszutauschen und eben auch Leute kennenzulernen, die Dich möglicherweise auch kennenlernen wollen. Für die Wirte bzw. Wirtinnen ist es nicht so leicht, ein Lokal am Leben zu halten, das für Leute unserer Szene ansprechend ist. Das ist 1. nicht einfach und 2. auch kostspielig. Es müssen die Pacht bzw. Miete, die Kosten für die Einrichtung, die Kosten für die Gemeinde, die Musik usw. aufgebracht werden. Die Bedienung muss bezahlt werden und es müssen vor al-

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, in unserem Umfeld lesbisch oder schwul zu leben.

lem auch Getränke bereitgestellt werden, die den Gästen behagen und den Wirten die Einnahmen bringen, die notwendig sind, das entsprechende Lokal am Leben zu halten. In so manchen Lokalen werden kleine Gerichte bereitgestellt, damit die Gäste nicht weglafen, wenn sie Hunger haben. Aber das beißt sich mit dem Verlangen vieler Gäste, zu rauchen. Wo man rauchen kann, kann man aber nicht essen und umgekehrt.

Kommen wir zu Euch zurück, denn Ihr seid in einem Lokal oder einer Kneipe, weil Ihr nicht alleine sein oder bleiben wollt. Und wenn Ihr nicht alleine sein oder bleiben wollt, müsst Ihr letztlich auch dafür sorgen, dass die anderen Gäste ebenfalls nicht alleine sein und bleiben wollen. Das Ganze läuft darauf hinaus, dass es sozusagen zwischen Euch Unterhaltung gibt, das nutzt Euch und den anderen Gästen.

Der Wissenschaftler Martin Dannecker beschreibt in den Buch „der gewöhnliche Homo-

sexuelle“, dass die Kneipe eine Art Familie für unsereins sei, denn sie ersetzt die Gemeinschaft, die im heterosexuellen Familienumkreis, in den Treffen der KollegInnen usw stattfinden, aber ohne gegenseitiges Verstehen, homosexuelle Freundschaftsbande und gemeinschaftliches Leben möglich zu machen.

Sicher, wenn es nur eine Kneipe am Ort gibt und die ist auch noch recht klein, dann können uns so manche Gäste dort ganz schön auf den Geist gehen, denn nicht alle mag man und man mag auch nicht, wenn sich so manche Gäste allzusehr um uns kümmern.

Also müssen wir in der Kneipe lernen, Signale zu geben und Signale zu verstehen, damit man sich eben nicht gegenseitig auf die Nerven geht, sondern etwas voneinander hat, wenn man es möchte.

Wenn jemand signalisiert, dass er Dich näher kennenlernen möchte, dann ist dies kein Angriff, der andere ist auch nicht irgendwie ein Gegner, sondern

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

nur mehr oder weniger an Dir interessiert. Und wenn Du eher Ruhe und Nachdenklichkeit haben möchtest, dann kann der oder die andere das ja nicht wissen, dann ist er/sie eher ein Freund, der halt ungelegen kommt und kein Angreifer oder ähnliches. Und das ist doch auch was.

Viele Grüße.

Eure **ROSA LÜSTE**

Björn Beck von der Aids-Hilfe Hessen e.V. informiert:

Niemand spricht gern darüber, aber es würde helfen: Geschlechtskrankheiten

Ja, es ist nicht nur unangenehm, wenn man sich was eingefangen hat und noch unangenehmer, wenn man dann darüber sprechen soll. Dabei hilft es die Weitergabe wenigstens zu reduzieren, wenn man die Menschen informiert, mit denen man im entsprechenden Zeitraum Sex hatte.

Niemand erwartet Freuden sprünge auf die Information, dass man sich vielleicht doch mal Blut abnehmen lassen, oder einen Watteträger zum Abstrich einführen lassen sollte. Aber so kann man tatsächlich Infektionsketten unterbrechen. Wer seine Sexpartner informiert, sollte keinen Spot bekommen, sondern Vertrauen.

Denn so sieht ein verantwortlicher Umgang mit Sex und Partnern aus.

„Aber ich benutze doch immer ein Gummi!“ Das ist super, aber Kondome schützen eben nur da, wo sie angewendet werden. Beim Lecken, Küssen, gemeinsamen Wichsen, sind sie ja oft noch nicht im Einsatz. Und so entpuppt sich vielleicht eine Mandelentzündung auch mal als Tripper. Für Syphilis, Chlamydien und Gonokokken reicht schon Schleimhautkontakt aus, um den Weg vom einen zum anderen zu schaffen.

Kondome schützen nach Aussagen der Gesellschaft für sexuell übertragbaren Infektionen, wenn man Sex eben nicht nur auf's Ficken reduziert, bis zu 59% vor der Übertragung. Das soll jetzt wahrlich kein Plädoyer sein, nur noch mit Gummi zu Wichsen und Blasen! Nein, ich will aber verdeutlichen, dass es uns alle betrifft,

wenn wir Sex haben. Das hat auch nichts mit den Anzahl von Sexpartnern zu tun - da besteht nachher höchstens ein Zusammenhang, wie viele Menschen ich anrufen sollte.

Warum schützt es darüber zu sprechen? Weil man so Vertrauen zu seinen Partnern aufbaut und so eher auch informiert wird, wenn der andere was hatte. Dann kann man sich testen lassen und behandeln. Zum Glück sind die meisten sexuell übertragbaren Infektionen gut und einfach behandelbar und nach ein paar Tagen sind sie weg. Auch die STI-Gesellschaft und die Deutsche Aids-Hilfe empfehlen deshalb regelmäßige Tests, um Infektionen früh zu erkennen und zu behandeln - je nach Anzahl der Sexpartner ein oder zwei Mal im Jahr. Denn eine Geschlechtskrankheit ist keine



Schande. Übrigens, fast alle Syphilis-Diagnosen im Stadium 1 werden bei solchen Routine-Checks erkannt, Stadien 2 und 3 dagegen am Häufigsten bei Männern, die mehr als ein Jahr bei keinem Test mehr gewesen sind. Ob die noch alle Sexpartner wissen, die sie dann anrufen sollten???

Und mittlerweile ist auch Hepatitis C sogar heilbar, aber das ist ein Thema für einen anderen Beitrag.

Herzliche Grüße, Björn

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden am 21.07.2018 beim CSD in Frankfurt/M. aufgenommen.

<> suche Sie <>

Ich bin eine junggebliebene 61Jährige und wünsche mir endlich wieder emotionale Nähe, mit einer gebildeten Partnerin, die mich genauso will wie ich sie. Es wäre schön, wenn du eine Frau bist, die im Umkreis von Frankfurt oder näheren Umgebung lebst, oder im Falle eines Falles umzugswillig wärst. **CHIFFRE 1299**

Junge Sie sucht liebe Sie zum Aufbau einer Partnerschaft, die sich bei gegenseitiger Sympathie entwickeln soll. Wenn du bis 35 Jahre alt bist und wir uns gut verstehen, dann könnte mehr aus uns werden. Ich bin 27 Jahre und alleinstehend. **CHIFFRE 1300**

<> suche Ihn <>

Raum Hessen und Umgebung: Suche treuen, sauberen, diskreten Nacktfreund (auch Hetero oder auch Bi) für Sauna oder FKK-Gelände oder nackt bei Dir. Dein Alter egal (Mann, Kerl oder Bengel), einfach nur nackt zusammen sein. Bin 69 Jahre, 180 cm groß, 115 kg, bi. Freue mich auf Antwort und Treff! Kein finanzielles Interes-



se, nur Spiel und Spaß. **CHIFFRE 1301**

Zwei reife Männer 45/50 suchen jüngere Kerle für Freundschaft und Sex. Alles ist möglich, Diskretion ist Ehrensache. Dunkle südländische aktive Typen sind bevorzugt. **CHIFFRE 1302**

Ich bin 54, Nett, verquer, unangepasst, nicht im Mainstream schwimmend, gay, groß



und schlank, Kinnbart, mäßig behaart, Cockring-Träger, etwas dominant, versaut, Vegetarier, Metal - und Horrorfilmfan, Haustierfan, das alles und noch viel mehr bin ich. Es wird Ähnliches für eine feste Partnerschaft von Dauer gesucht. **CHIFFRE 1303**

ch bin 28 und auf der Suche nach einem großzügigen Partner, der bereit ist für eine liebevolle Beziehung. Zu mir: bin etwa 1,80 m groß, grünäugig und aus dem Rheingau. Ich liebe Autos und somit auch meinen schwarzen Opel Astra GTC, der auch mein größtes Hobby bildet. Wenn du dich angesprochen fühlst, dann melde dich mal **CHIFFRE 1304**

Hallo, suche einen Freund für öftere Treffen bei mir oder gemeinsam in die Sauna/Therme gehen. Eine gute Unterhaltung bei einem Cafe ist auch nicht schlecht. Bin 60 + schlank, gepflegt und Nichtraucher. Du solltest ab 40 J. sein, normalgewichtig, NR. zuverlässig u. ehrlich, damit wir gemeinsame Interessen teilen können. **CHIFFRE 1305**

Bist Du ein gelegentlicher Besucher, der Interesse daran hat, mich immer mal in meinem Bett zu besuchen, damit ich nicht so sehr aus der Übung komme? Wir könnten auch mal ins Kino gehen oder in eine Sauna fahren. Du bist sicher schlank und ca 20 - 40 Jahre alt, ich bin nicht ganz schlank und 68 Jahre alt. **CHIFFRE 1306**



Wer fährt am Wochenende mit mir Straßenbahn in FFM, DA oder MZ oder geht ins Feldbahnmuseum oder Straßenbahnmuseum? Alter egal! Nur Hobby und Spaß! Komme mit Eisenbahn und Bus! Wer geht anschließend in die Sauna zum Entspannen? Ich bin 69 Jahre alt. Kein finanzielles Interesse. Nur Hobby. **CHIFFRE 1307**

<> mixed <>

Lust am Freitag Abend in eine Plaudergruppe in WI zu kommen und/oder gute Filme anzusehen? **ROSA LÜSTE CHIFFRE 1308**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)